



ABENTEUER BAUSPIELPLATZ „MÜHLSTEIN“

Gneisenauring 34 a
39130 Magdeburg
Tel: 0391/5978382



*Olaf Kohl,
Diplomsozialpädagoge*



*Christoph Schickel,
Diplomsozialpädagoge,
ab 09/2008*

Nach dem verheerenden Brand am 04.07..2008 wurden große Teile der Holzwerkstatt und der Überdachung neu errichtet.





Nicht ohne Grund möchte ich den Sachbericht 2008 mit dem folgenden Thema beginnen - da es eben Thema war und in seiner Tragweite wesentlichen Einfluss auf das Platzgeschehen des vergangenen Jahres nahm - bis heute.

Die Brandstiftung

Am Abend des 03. Juli fiel der gesamte Holzwerkstattbereich und der Entenstall auf dem Bauspielplatz einer Brandstiftung zum Opfer. Das traf uns freilich doppelt so kurz vor den Sommerferien, waren doch die Ferienaktionen bereits durchgeplant. Zudem verschärften sich mit dem Verlust des Stallgebäudes die Haltungsbedingungen im Tierbereich. Kurzfristig mussten wir die Freizeiten umstrukturieren, konnten jedoch die Angebote nur teilweise aufrecht erhalten. Einige Hortklassen sagten aufgrund der Situation ihr Kommen ab. Dazu kam nun in der Folgezeit der zeitliche Aufwand hinsichtlich der nötigen Absprachen mit dem Architekten und der Versicherung, der Entsorgungs- und der Sicherungsarbeiten und schließlich die punktuelle Einbindung in die Bauabläufe. Mit der Bauabnahme am 11. Dezember und der damit vorerst räumlichen Nutzbarkeit der Werkstatt schloss sich das erste Kapitel.

Ein dickes Danke an dieser Stelle noch einmal den vielen, vielen Menschen für die Unterstützung und Hilfsangebote die uns erreichten, – das gab Kraft.



Polizei tappt nach Brandserie im Westen der Stadt noch im Dunkeln

Die Feuerspur des Brandstifters: Elf Brände in knapp zwei Stunden

Nach der Brandserie in der Nacht zum Freitag im Bereich Neu-Olvenstedt, Nordwest und Stadtfeld tappt die Polizei noch im Dunkeln. Ein oder mehrere Brandstifter hatten elf Brände gelegt und dabei haben Nachbarn ungeschützt.

Von Rainer Schweingel

Neu-Olvenstedt/Stadtfeld. Lauen Kator noch ihre Einrichtung noch nicht richtig in ihrer Isolation. Wir müssen erst einmal begreifen, was passiert ist", sagt die Geschichtsforscherin des Spielwagens e.V. Der Verein besteht seit 1991 aus Jugendlichen Düppler Mühle und stehen nun vor einem Haus. Auch sind verklärter Bräutchen – dem Herrn der Moterwerkstatt.

Die beliebte Kreativwerkstatt auf dem Gelände des Jugendclubs war das erste Ziel, das sich der Brandstifter zu erwehren hatte. Die Mitarbeiterin Annette hat die Flammen am Jugendclub bereits bemerkt. Doch die Feuerwehr eintrifft, brand die Werkstatt bereits in Brand. Zu selten ist nicht mehr viel. Bis einzig Positive Menschen sind nicht betroffen.

Container brennen

Was die Feuerwehler zu diesem Zeitpunkt nicht wissen: Es ist nicht der einzige Brand in dieser Nacht. Schon kurze Zeit später geht am Olvenstedt (Südost) Feuer aus. Die Flammen auf dem Gelände der Feuerwehr. Die Mitarbeiterin Annette hat die Flammen am Jugendclub bereits bemerkt. Doch die Feuerwehr eintrifft, brand die Werkstatt bereits in Brand. Zu selten ist nicht mehr viel. Bis einzig Positive Menschen sind nicht betroffen.



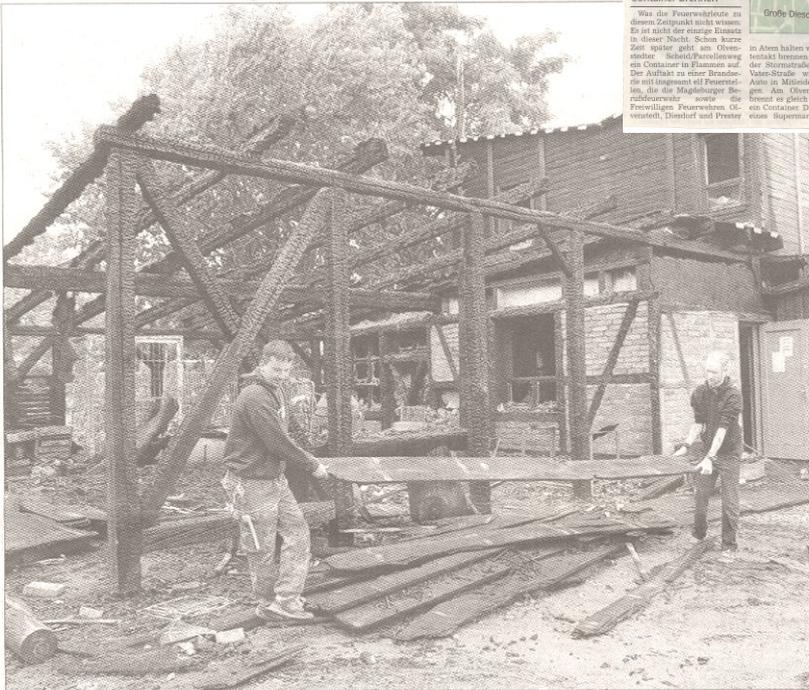
In dem haben wird im Minutenbereich Container. An der Strömstraße-Rohr Albert-Valer-Strasse wird auch ein Auto in Mitleidenschaft gezogen. Am Olvenstedt Platz kommt es gleich zweimal: Erst ein Container. Dann das Lager eines Supermarktes. Als die Polizei am frühen Morgen die Brandserie wälzt, wird deutlich: Es handelt sich in allen Fällen um den oder die selben Täter. Die Ermittlungen sind im Gange. Knapp zwei Stunden nach dem ersten Brand geht dort um 2.48 Uhr der letzte Container in die Flammen auf. Danach ist Ruhe.

ANZEIGEN

Wir kaufen auf: Zylinder, Düppler, Mähdrescher, Traktoren, Kleintraktoren, etc. bis 2000 Euro. Inquire: 030 200 100 100

Verstärkt werden die Mitarbeiter der Polizei. Die Untersuchungen der Brand Düppler Mühle sind schwierig. Die Mitarbeiterin Annette hat die Flammen am Jugendclub bereits bemerkt. Doch die Feuerwehr eintrifft, brand die Werkstatt bereits in Brand. Zu selten ist nicht mehr viel. Bis einzig Positive Menschen sind nicht betroffen.

75.000 Euro. Am Ende sind die Mitarbeiter der Polizei. Die Untersuchungen der Brand Düppler Mühle sind schwierig. Die Mitarbeiterin Annette hat die Flammen am Jugendclub bereits bemerkt. Doch die Feuerwehr eintrifft, brand die Werkstatt bereits in Brand. Zu selten ist nicht mehr viel. Bis einzig Positive Menschen sind nicht betroffen.



Eine Brandserie erschüttert den Norden der Stadt. Allein in der Nacht zum 4. Juli entzündet ein 17-jähriger elf Feuer. Unter anderem auch diese Holzwerkstatt auf dem Gelände des Jugendclubs Düppler Mühle.

Dank an die Spender für den Neuaufbau der Werkstatt & des Gefiederstalls:

Herr Dr. Wolfgang Schickel
Jan Kubon & Magdeburger Musiker
Aktion Volksstimme-Leser helfen
Verein Magdeburger Sportjournalisten
Stadtratsfraktion der SPD

Frau Gisela Einbeck
Gruppe Malabarista
Lions-Club Magdeburg
Kinder & Jugendliche aus Neu-Olvenstedt





Die Umstrukturierung

Der Bauspielplatz hat sich seit seinem Bestehen zu einer im Wortsinne offenen Einrichtung für die unterschiedlichsten Anliegen entwickelt. Das spricht zum einen für seine Verankerung im Gemeinwesen. Zum anderen brachte es über die Jahre einen zumindest zeitlichen Aufwand an „mehr Arbeit“ für den hauptamtlichen Mitarbeiter mit sich. Seit der Erschließung des ehemaligen Schulgartengeländes der ehemaligen Lea Grundig Schule gestalten sich die praktischen Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Funktionalität der Einrichtung als aufwendiger & umfangreicher. Mehr Fläche bedarf eben auch ein Mehr an Pflege, Wartung und Sicherung. Schließlich der eigentliche Kernbereich der Arbeit mit all seinen Facetten innerhalb der offenen Arbeit, in den Angeboten und der Einzelfallhilfe, in der Anleitung der Freiwilligen & Praktikanten, der Begleitung gemeinnütziger Stunden und dazu der fehlende fachliche Austausch.

Dieser Entwicklung konnte nun seitens des Vereins mit Hilfe einer innerbetrieblichen Umstrukturierung Rechnung getragen werden. Eine halbe Stelle und ein Kollege wechselten aus der KJFE „Mühle“ auf den Bauspielplatz. Seit dem ersten September arbeitet mit Christoph Schickel ein zweiter diplomierter Sozialpädagoge, mit einer passenden Zusatzausbildung in Erlebnispädagogik, auf den Bauspielplatz. Die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter teilen sich die 1,5 VbE zu je 30 Stunden Wochenarbeitszeit.



Die Besucher

Im vergangenen Jahr vollzog sich kein wesentlicher Wandel innerhalb der Besucherstruktur und die relativ feste Gruppe an Stammkindern blieb uns erhalten. Das Altersspektrum der insgesamt gestiegenen Zahl an Besucherkindern lag bei 3 bis 16 Jahren. Die Entwicklung des Vorjahres, und zwar eines erhöhten Anteils an Mädchen unter den Besuchern, setzte sich fort und bescherte uns ein nahezu ausgeglichenes Geschlechterverhältnis übers Jahr. Dennoch waren die Besucherzahlen nicht stabil und pendelten zwischen 15 und 30 Kindern & Jugendlichen am Tag.

Etwa 75 % unserer Platzkinder kommen aus sozial schwachen Familien, werden in sonderpädagogischen Einrichtungen beschult und weisen defizitäre Entwicklungen im Lern- und Verhaltensbereich auf. Sie neigen zu einer geringen Frustrationstoleranz und zu einem schroffen Umgang miteinander. Eigen ist ihnen Bewegungsfreude und das Interesse an einer aktiven Freizeitgestaltung. Vielfach kommen sie auf den Platz mit konkreten Vorstellungen, lassen

sich offen und interessiert auf Angebote ein und haben bereits eine gewisse körperliche Gewandtheit & ein handwerkliches Geschick entwickelt.

Über das Jahr sind unsere älteren Jugendlichen dem Platzleben endgültig entwachsen. Sie können bereits auf eine abgeschlossene Berufsausbildung zurückblicken und kommen mit einem eher kommunikativen Bedarf auf den Platz. Bei ihren Besuchen werden sie gleichsam von den Kindern als Ansprech- und Spielpartner angenommen.



Tierbereich

Im vergangenen Jahr kam es zu einem Zuwachs unseres Tierbestandes allein durch *externe Neuzugänge*. Infolge der Auflösung einer Kaninchenzucht erhielten wir *fünf prächtige Kaninchen*. Recht flott wurde den Langohren eine gemeinsame Behausung gezimmert, die mit einem großzügigen Auslauf umfriedet wurde. Zudem konnten wir uns – ganz der Hahn – über fünf *frische Hennen* freuen, die fortan ihre Kolleginnen entlasten dürften.

Zwei Meerschweine erhielten wir aus dem näheren Wohnumfeld. Im Rahmen eines FÖJ Tages und unter Beteiligung Freiwilliger aus anderen Einsatzstellen wurde der Zwergkaninchen und Meerschweinauslauf und dessen Umfriedung um- bzw. neugestaltet. In diesem Bereich erprobten sich wiederholt Kinder in der Übernahme von Verantwortung und übernahmen *Tierpatenschaften*.

Ab etwa Mitte des Jahres plagten wir uns verstärkt mit der Bekämpfung von Ratten, die den Kompost und dessen Umfeld als idealen Lebensraum für sich bestimmt hatten und nun immer offener und unbekümmerter auftraten. In einigen Krisensitzungen stritten wir, oft emotional belegt, über passende Strategien zur Überwindung der Situation. Schließlich verständigten wir uns darauf das Tierfutter für Ratten möglichst unzugänglich zu lagern, den Komposthaufen teil-



Mädchen verschiedenen Alters auf dem Bauspielplatz – Spielen, Kleitern, tatkräftiges Anpacken

zuentsorgen, auszusieben und umzusetzen wie auch dem Problem mit handelsüblichen Rattenfallen zu begegnen. Einige Teamsitzungen später hatten wir das Dilemma überwunden. Zur besseren Erreichbarkeit unseres neuen Komposthaufens wurde ein Weg gepflastert. Hierfür stellte uns das Tiefbauamt kostenfrei Steine zur Verfügung, - vielen Dank. Der *Stallbrand und damit der Verlust der Nutzbarkeit des Gemäuers führten zu einer drastischen Verschlechterung der Haltungsbedingungen im Tierbereich*. Anfangs noch freudig überrascht, dass unsere Tiere das Inferno physisch relativ unbeschadet überstanden haben, mussten wir nach zwei Tagen unseren noch jungen Hahn einschläfeln lassen, da ihm Teer- und Brandblasen auf den Atemwegen das Durchatmen derart erschwerten. Im Spätherbst schließlich begannen wir mit dem Bau eines *separaten Hühnerhauses* und trieben die gedanklichen und praktischen Vorbereitungen zur Wiedererrichtung des Entenstalls voran. Bestandsaufnahme: *vier Gänse, sechs Enten, sieben Kaninchen, fünf Meerschweinchen, sieben Hühner & kein Hahn!*



Fahrradwerkstatt

Weit oben in der Beliebtheit unserer Besucher rangierte auch im vergangenen Jahr die Fahrradwerkstatt. Viele Kinder

kommen über die Fahrradwerkstatt das erste Mal in Berührung mit dem Bauspielplatz und für viele der „Neuen“ ist es der Einstieg in's Platzgeschehen an sich.

Ganz im Mittelpunkt stand „Das Fahrrad“ am 06. Juni, als zu Aktivitäten anlässlich des *Tag des Rades* rund um die Spielemma am Schellheimer Platz geladen wurde. Im Rahmen der Fahrradwerkstatt beteiligten wir uns mit einem Stand für Radcheck & Kleinreparaturen. Unsere Kinder bauten und betreuten ein Hindernisparcour und verwöhnten die Gäste mit Tee, frischen Platzbrot und selbstgefertigtem Aufstrich.

Am 21. Juni startete das Mühlstein-*Seifenkistenrennen* im Stadtpark. Schon gut eine Woche zuvor entwickelte sich ein emsiges Treiben unter den Kindern & Mitarbeitern, - wurde geflext, geschraubt, gebohrt und geschweißt. Mit kleinen Details und Farbe lustig aufgemipmt, waren



pünktlich zum Rennen vier Seifenkisten entstanden. Eine der Kisten hatten sich die Mädels zusammengeschaubt und folgerichtig mit einem Mädchenteam besetzt. Im Stadtpark lieferten sich unsere Kinder ein spannendes Kistenrennen mit den genormten Kisten von „Rolle 23“ und „Weissem Haus“, erhielt das Siegerteam den zusammenschweißten Pokal und alle Teilnehmer einen ordentlichen Schlag der leckeren Platzsuppe. Beliebt und gefragt waren unsere *Radtouren* nach Randau, Irxleben, der Kreuzhorst, zum Umsonstladen, unsere Spielplatztouren im Stadtgebiet und der Novemberausflug mit den Jugendlichen in die BMX Halle nach Berlin. Vielfach wurde der Werkstattalltag durch *gemeinsame Grillnachmittage & Kinderkino, inclusive Bibliotheksradtour*, bereichert. Darüber hinaus wurden über die Fahrradwerkstatt Ausflüge in die Spiellandschaft bei Aschersleben, Waldexkursionen und mehrfach Bauspielplatz & Mühlenübernachtungen initiiert und umgesetzt. In aller Regelmäßigkeit streifte der Kontaktbeamte des Wohngebietes die Fahrradwerkstatt und prüfte diverse *Rahmennummern*, - mit negativem Befund.



Kreative & thematische Angebote

Ein Teilbereich des Arbeitsfeldes unserer Freiwilligen u. Praktikanten besteht im Initiieren und Umsetzen handwerklich kreativer und

spielerischer Angebote im Rahmen der offenen Arbeit. Durch die unterschiedlichen Interessen, Ideen und Neigungen der jungen Menschen erfahren Angebote zeitweise eine besondere Gewichtung innerhalb der Angebotsvielfalt. Während die Besucher in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres verstärkt zum *Filzen, Malen & Jonglieren* eingeladen waren, konnten sie im letzten Viertel Geschick & Körperbeherrschung auf der *Slackline* erproben. Vorrangig für die 3-6-jährigen Besucher Kinder wurden *Vorlesenachmittage* veranstaltet und die Geschichten mit dem Diaprojektor bildlich begleitet.

Daneben umfasste die themenspezifisch & jahreszeitbezogene Palette der *Bastelangebote - Meisenglocken, Gestecke, Lampione, Mobilé, Duftsäckchen, Kerzen, Karten, Traumfänger, Bumerang, Kerzenhalter,*

Das Backen mit dem Holzbackofen und die Aktivitäten des *Kinderkochklubs* haben sich über das Jahr als kontinuierliche Angebote etabliert. Immer Freitag gab es *frisches duftendes Brot aus dem Holzbackofen* und zu gegebenem Anlass Plätzchen, Pizza oder Flammenkuchen. Einmal wöchentlich wurde mit dem Kinderkochklub eingekauft, geschnippelt & gekocht, in Folge dessen die *Platzsuppe* zu einem legendären Ruf gelangte.

Selbst im Wald geschlagenes Holz, neues Kaninchengehege, eine der selbst konstruierten Seifenkisten, Spaß beim Seilspringen

Ebenfalls zu einem festen Angebot haben sich die regelmäßigen Nutzungszeiten der benachbarten *Turnhalle* entwickelt, die einmal wöchentlich mit den Kindern für sportliche Aktivitäten und Bewegungsspiele genutzt und vierzehntägig durch Schwimmhallen & Freibadbesuche ergänzt wurde.

Im Frühjahr begannen wir uns den noch offenen Fachungen des Schmiedegebäudes zu widmen. Im Rahmen von Projekttagen mit Schulklassen und innerhalb der offenen Arbeit konnten sich die Kinder im Anwenden verschiedener *Lehmbautechniken* erproben und Lehmsteine herstellen - den Baustoff Lehm mit Hand und Fuß sprichwörtlich begreifen. Durch die Turbulenzen der Brandstiftung endete das Projekt früher als beabsichtigt, sodass die noch unausgefachten Wände der Schmiede auch 2009 zum Lehmbau einladen. Ebenfalls zeitweilig pausieren mußte das Schmieden an sich. Zu Zeiten der gehobenen Altmittelpreise fielen auch unsere beiden *Ambosse einem Diebstahl zum Opfer*. Im Frühherbst konnten sich die Besucher Kinder schließlich noch einmal im Lehmbau erproben, als neben dem massiven Holzbackofen ein kleiner Lehmofen für Pizza & Kurzgebackenes entstand.

Im Rahmen ihrer Examensprüfung organisierten unsere Erzieherpraktikanten ein Kinderfußballturnier, an dem sich sechs Mannschaften beteiligten. Das geschlechtlich durchmischte Platzteam konnte zwar spielerisch nicht recht überzeugen, trumpfte dafür allerdings mit der dargereichten Platzsuppe mächtig auf. Mit dem Projekt *„Tiere machen Schule“* waren unsere Freiwilligen im Ökologischen Jahr in Schulklassen unterwegs. In Form einer Unterrichtsstunde vermittelten sie Wissen rund um „das Tier“ und gaben Tipps zur Kleintierhaltung im häuslichen Bereich.



Freizeiten – auf & davon

Auf unserer diesjährigen *Kinderkanutour* vom 15. bis zum 17. Mai begaben wir uns erneut auf den Flusslauf der Bode. Von den

teilnehmenden Kindern, drei Knaben & fünf Mädels im Alter von 6 bis 14 Jahren, konnten die meisten auf Erfahrungen der vorherigen Tour zurückgreifen. Die Einstiegsstelle in Oschersleben war optimal, eben auch für die noch Ungeübten und nach dem ersten Tag waren alle schon recht fit im Manövrieren der Kanadier. Unterwegs sein, Feuer machen, Baden, Angeln, Tiere beobachten, für unsere Platzkids bot der Fluss eine Zeit lang das ideale Umfeld. Nach drei *erlebnisreichen Tagen & abenteuerlichen Nächten* auf und am Fluss endete die Kinderkanutour 08.

Vom 07. bis 09. & vom 23. bis zum 26. August verlebten wir mit unseren Kindern zwei *Kurzfreizeiten im Internationalen Jugendbegegnungszentrum am Barleber See*.

Da die An- u. Abreise von einem Teil der Teilnehmer jeweils in Form einer Radtour bewältigt wurde, blieb uns eine relative Mobilität am See erhalten. Entsprechend aktiv gestalteten sich die Tage mit sportlichen Aktivitäten, Gruppen- und Brettspielen, dem Umwandern des Sees und reichlich Badespaß. Als besondere Highlights sorgten die spannungsreiche Nachtwanderung & die heitere Karaoke-Show noch



Ferienfreizeiten und Ausflüge – Kanutour, Sommerfest im >Kraisk<., Sommerferienfahrt in der >Villa Misthaußen in Hermarschhausen, Winterferien in Mecklenburg und an der Osisee

lange für Gesprächsstoff im Kreise der Eingeweihten.
Die *Sommerfreizeit vom 11. bis zum 19. Juli in der Villa Misthaufen* musste aufgrund der noch zeitnahen Brandstiftung personell umstrukturiert werden und fand in Kooperation mit dem KJFE Mühle & dem Projekt Natur zum Anfassen statt.



Tagestouren & andere Aktivitäten

Am 09. Mai beteiligten wir uns am *FÖJ Landesaktionstag* vor dem Magdeburger Hauptbahnhof. Mit reichlich Informationsmaterial, einem Filzangebot und dem Kochen der Platzsuppe vor Ort gewährten wir Einblicke ins FÖJ & warben speziell für unsere Einsatzstelle. Den Fluss in's Spiel einbeziehen konnten wir beim *Streetball Battle & Kinderfest des KJFE Heizhaus* am 28. Juni. Unser Angebot Bootebau & Schroterennen weckte problemlos das Interesse und die Phantasie der Kinder beim Bau ihrer Boote. Im Anschluss startete das Schroterennen und wurde frisches Platzbrot mit selbstgefertigtem Aufstrich gereicht. Mit einer mobilen Feldschmiede und dem Basteln von Hals- u. Armketten beteiligten wir uns am *Kinderfest der KJFE Knast* am 27. September. Unsere Platzkinder animierten zum Jonglieren und boten frisches Platzbrot mit selbstgemachtem Aufstrich an. Neuland für die meisten unserer Kinder waren die *Kinderkulturtrips in Musical und Theater*. Unsere Besuche bei der Frau des Pluto im Schauspielhaus & der Schneekönigin im Theater an der Angel wurden von den Kindern entsprechend unterschiedlich aufgenommen. Ein ganz besonderer Höhepunkt für alle Beteiligten war der *Besuch im Hochseilgarten* beim Zentrum für soziales Lernen am 29. November. Nach einer spielerischen Einleitung und entsprechender Sicherung konnten sich die neun Mädels & ein Junge, inklusive uns Mitarbeitern, in Zweiertams am Hochseil erproben. Nach dieser recht persönlichen Grenzerfahrung war zum Abschluss des Tages noch einmal die gesamte Gruppe gefordert, um gemeinsam eine vier Meter hohe Wand zu Überwinden.



Feste & Feiern

Im Februar lockte uns der *Kinderfasching*. Entsprechend gestalteten sich die Bastel- und Kreativangebote und damit auch die Aktivitäten unserer Besucherkinder in der Vorbereitungszeit. Am 22. Februar war es dann soweit. Unter dem Motto *Zverge, Hexen & Zauberer* gestaltete sich ein buntes Fest mit thementypischen Spiel- und Bastelangeboten. Gegen Hunger und Kälte wurden Flammenkuchen aus den Holzbackofen und Platzsuppe vom Lagerfeuer gereicht. Mit einer Feuershow nach Eintritt der Dunkelheit legte sich noch einmal ein wenig Magie über den Platz, ehe unser Kinderfasching mit einem kleinen Lampionumzug ausklang. Im Laufe des Jahres kam es zu weiteren heiteren & ausgelassenen Feierlichkeiten im Kreise des Bauspielplatzes und seiner Gäste:

Mühlstein Geburtstagsparty am 30. Mai
Herbst & Erntedankfest am 24. Oktober
Mühlsteinweihnacht am 19. Dezember



Bauliches

Am Anfang des Jahres begannen wir mit den Vorarbeiten für unser Vorhaben eine *Spielfläche für die 2 bis 6 jährigen Besucherkinder* anzulegen. Um auf eine geeignete und räumlich ausreichende Fläche zurückgreifen zu können, musste der Werkzeugausgabe-Bauwagen verschoben und auf dem Platz neu verortet.

Vom 01. bis zum 03. April fand unser diesjähriger Holzeinschlag in der Forst statt, um die Jahresration an Brennholz für den Betrieb des Holzbackofens & Lärchen- und Robinienstangen für künftige Bauvorhaben, primär für die Kinderspielfläche, zu schlagen. Das Brennholz wurde mit tatkräftiger Unterstützung einiger Kinder verladen und die Aktion mit einer kleinen Waldexkursion verbunden. In den Wochen darauf wurde das Stangenholz von der Rinde befreit. Mit dem Werkstattbrand setzte das Projekt vorerst aus – einerseits, da ein Teil des dafür vorgesehenen Holzes verbrannt war, andererseits, da die unterstützenden und vorbereitenden Arbeiten zum Neubau der Holzwerkstatt unser zeitliches und personelles Potential ausschöpften. Hinsichtlich der Verkehrssicherheit & TÜV Tauglichkeit unseres Spielmobils führten wir vom 03. bis 06. Juni umfassende Wartungs- und Reparaturarbeiten in der Selbsthilfewerkstatt des KJFE Knast durch und erarbeiteten uns - Dank der fachlichen Unterstützung - eine dieser begehrten Plaketten.



Begleitung, Kooperation & Hilfen im Einzelfall

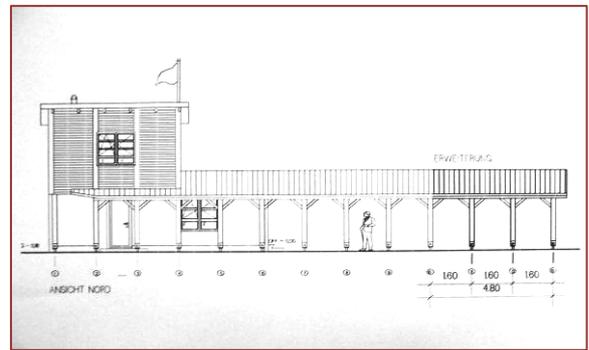
Im Bereich der Hilfen im Einzelfall kam es im vergangenen Jahr zu einer Vielzahl von *Gesprächen und Hilfsangeboten*. Die Themen umfassten die persönliche Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen, den Umgang mit Drogen, mit Aggressionen und Gewalt, Konfliktbewältigung und geschlechtsspezifische Auseinandersetzungen. Zudem wurden Kinder in der Übernahme von Verantwortung begleitet. Kontinuierlich über das Jahr wurde Hausaufgabenhilfe angeboten und phasenweise verstärkt in Anspruch genommen. In Einzelfällen und bei Bedarf des informellen Austausches fanden Gespräche mit der Schulsozialarbeiterin der Grimm-Schule statt.

Während der Ferienzeiten nutzten verstärkt *Hortgruppen* die Angebote des Bauspielplatzes. Wiederholt unterstützten wir *Schulklassen* bei der Ausgestaltung und Umsetzung von Projekttagen, nutzten *Kinder & Familien* den Bauspielplatz zum Feiern von Kindergeburtstagen, sowie das Kinderhaus der Freien Schule zur Ostereiersuche im Freien. Die Stiftung für Umwelt, Natur & Klimaschutz und der Internationale Bund besuchten mit den Freiwilligen des ökologischen und sozialen Jahres die Einsatzstelle und vollzogen Gruppenerfahrungen auf dem Niedrigseil.

Im vergangenen Jahr entwickelte sich die Begleitung von Menschen bei der *Ableistung gerichtlich auferlegter gemeinnütziger Arbeitsstunden* zu einer psychischen und zeitlichen Herausforderung. Aufgrund der großen Nachfrage und trotz unseres relativ erhöhten Bedarfes standen zum Jahresende die Relationen von Aufgabenverteilung, Einweisung, Begleitung, Kontrolle, Schriftführung, Ansprechpartner sein,-

also Aufwand und Nutzen, gefühlsmäßig und wohl auch real in Frage. Dieser Entwicklung werden wir künftig mit einer Kappung der auf dem Bauspielplatz ableistbaren Gesamtstunden begegnen.

Text: Olaf Kohl



Baubesprechung mit Versicherung, Architekt und Firmen, etwas veränderte Bauform (Verdängerung des Daches, Versetzung von Fenstern und Türen) Baufortschritte an der neuen Werkstat - mit professionellen Handwerkern und ganz viel Eigenleistung



Daten & Fakten zur Einrichtung

Gelände:

3.000 qm Grünfläche zum Spielen, Werkeln, Basteln, Bauen; Werkstatt- & Sozialgebäude, Schmiede, Ställe, Blockhaus, diverse Bauwägen als Material- & Werkzeuglager

Personal:

Ein pädagogischer Mitarbeiter/Leiter der Einrichtung – ab 01.09.2008 zwei Pädagogen mit je 0,75 VbE; zwei HelferInnen im Freiwilligen Ökologischen Jahr, ein Zivildienstleistender, zeitweilig pädagogische PraktikantInnen

Besucherstruktur:

Gesamtzahl der Besuche: 7.864 Kinder & Jugendliche, davon 3.739 Mädchen (47,55 %) und 4.140 Jungen (52,64 %), d.h. pro Woche (50 Öffnungswochen) 157,28 Personen, pro Tag (275 Öffnungstage) 28,7 Personen; davon 13,6 Mädchen und 15,1 Jungen.

Davon nahmen 1.293 Personen an themenspezifischen Angeboten teil (47,25 % Mädchen, 52,75 % Jungen) und 252 Personen wurden mit Beratung und Hilfe im Einzelfall erreicht (44,05 % Mädchen, 55,95 % Jungen)

Zeit & Inhalt:

Öffnungszeiten: 35-41 Stunden pro Woche (Mo-Fr 11-18 Uhr, jeder zweite Samstag 12-18 Uhr), insgesamt 50 Öffnungswochen pro Jahr = gesamt 1.900 Stunden

Der bzw. die hauptamtliche(n) Mitarbeiter haben davon 745,5 Stunden Offene Arbeit, 725 Stunden themenspezifische Angebote und 101 Stunden Hilfen im Einzelfall geleistet. 568,5 ungebundene Stunden wurden für Verwaltung, Finanzen, Weiterbildung, Mitarbeiteranleitung, technische und organisatorische Aufgaben aufgewandt.

Das sind insgesamt 2.148 Stunden.

Spendenaktion von Volksstimme und Paritätischem unterstützt regionale Projekte, so den Magdeburger Verein Spielwagen

Natur zum Anfassen – Halt für Kinder

Die diesjährige Spendenaktion „Volksstimme-Leser helfen“ fördert Projekte für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien. Eines der unterstützten Projekte ist der Abenteuer-Bauspielplatz in Magdeburg. Nach einem großen Brand benötigt die Freizeitanstalt, die im sozialen Brennpunkt Neu-Ovenstedt Tag für Tag für Kinder und ihre Familien da ist, selbst Hilfe.

Von Robert Richter

Magdeburger Hühner scharren und picken im Hof. Enten und Gänse flitzen wie aufgeschwüpft um den kleinen Teich. Kinder füttern die Kaninchen im Stall. Es gibt eine Schmelde und einen großen Backofen wie aus dem Märchenbuch. Landidylle mitten in der Großstadt.

Volksstimme Leser helfen
Die Aktion mit dem PARITÄTISCHEN

steht an der alten Mühle. Der Verein hatte auf Anfrage der Stadtverwaltung den hier gelegenen Jugendklub in seine Räumlichkeiten übernommen. Für die angrenzende typische Einzelhandlung hat die Sozialarbeiterin schon bald große Ideen. „Wir haben dann die Stadt vom Abenteuer-Bauspielplatz überzeugt und konnten ihn 1994 eröffnen.“

Neben hauptamtlichen Mitarbeitern sind nach wie vor viele junge Leute hier engagiert, ob ehrenamtlich in ihrer Freizeit oder im Freiwilligen Sozialen Jahr. Nach der Schule kommen die Mädchen und Jungen aus dem Wohngebiet, um auf dem Abenteuer-Bauspielplatz Tiere zu versorgen, in Schmiede oder Fahrradwerkstatt zu arbeiten oder am Bauwagen, in dem TV-Werkstätten mehr als 2000 Kinder „Natur erleben“ können. Viele Kinder kommen aus schwierigen Verhältnissen und suchen hier Halt, sagt Liane Kanter, die Vereinsvorsitzende.

Seit 1991 schon steht der Spielplatz für die Kinder und Jugendlichen Neu-Ovenstedt mehr als 2000 Kinder „Natur erleben“ können. Viele Kinder kommen aus schwierigen Verhältnissen und suchen hier Halt, sagt Liane Kanter, die Vereinsvorsitzende.



Die Jugendlichen Maria und Karim freuen sich mit Alex Ruch, Mitarbeiter des Abenteuer-Bauspielplatzes in Magdeburg-Ovenstedt, auf Brotbackfrisch aus dem Holzbrotbacker. Wie sie kommen lag...

Die Jugendlichen Maria und Karim freuen sich mit Alex Ruch, Mitarbeiter des Abenteuer-Bauspielplatzes in Magdeburg-Ovenstedt, auf Brotbackfrisch aus dem Holzbrotbacker. Wie sie kommen lag... Die Arbeit für die Kinder setzen die Mitarbeiter und Helfer der „Spielwagen“ trotz des Rückbaus auch in der vergangenen Monate so gut wie möglich fort. Dank Liane engagierten Naturerlebnisse zu bauen. Dafür lagerten bereits gutes Richtenholz und Rohmaterialien unter einem Vordach und fielen dem Feuer zum Opfer.

Die Arbeit für die Kinder setzen die Mitarbeiter und Helfer der „Spielwagen“ trotz des Rückbaus auch in der vergangenen Monate so gut wie möglich fort. Dank Liane engagierten Naturerlebnisse zu bauen. Dafür lagerten bereits gutes Richtenholz und Rohmaterialien unter einem Vordach und fielen dem Feuer zum Opfer.

Breites Presseecho zum Bauspielplatz im Jahr 2008 – insbesondere zum Brand, dessen Auswirkungen und zu helfenden finanziellen Unterstützungen.

Die Ende 2007 nach Dusseldorf anderen Havelstadter, gründung gestiegene Franz bei den Betrieb zuack.

Hier wird Hahn Hugo aufgepäppelt

Fiese Brandstifter hatten Hugos Zuhause in der Nacht zum Freitag abgefackelt

Von ANDREAS RADEN
 Magdeburger Tagelagerer Hahn Hugo, halt durch den Brand, der am Freitagabend das Abenteuer-Bauspielplatz in Magdeburg-Ovenstedt zerstörte, ist im Moment noch im Krankenhaus. Er ist immer noch nicht über den Berg“ sagt Tino, der Hahn Hugo, der im Moment noch im Krankenhaus liegt. Er ist immer noch nicht über den Berg“ sagt Tino, der Hahn Hugo, der im Moment noch im Krankenhaus liegt.



Hahn Hugo, der im Moment noch im Krankenhaus liegt. Er ist immer noch nicht über den Berg“ sagt Tino, der Hahn Hugo, der im Moment noch im Krankenhaus liegt.

Volksstimme Leser helfen
Die Aktion mit dem PARITÄTISCHEN



Kinder jubeln über Spende für ihren Bauspielplatz

Weihnachtliche Überraschung: Liane Kanter und Alexander Voss vom Verein „Volksstimme-Leser helfen“ für den Abenteuer-Bauspielplatz in Magdeburg-Ovenstedt. Mit dem Geld möchte der Verein einen schon lange geplanten Kleinkinderspielplatz mit Holzgeräten, Wasser, Sand und mehr bauen. Dafür besteht angesprochenes Material vor vier Monaten im Sommer zerstört worden. Der Bauspielplatz im sozialen Brennpunkt Neu-Ovenstedt steht Kindern und Jugendlichen des Stadtteils mit Handwerken, Fechtübungen und Fahrradwerkstatt täglich in der Freizeit offen. Volksstimme-Leser haben für die Spendenaktion „Zukunft schenken“ knapp 40000 Euro gespendet. In unseren nächsten Ausgaben erfahren Sie Weiteres über die Ausschüttung der Calder. Welche Projekte unterstützt werden sollen, erfahren Sie auch im Internet: www.volksstimme.de/spenden2008.

Wasser, Sand und mehr bauen. Dafür besteht angesprochenes Material vor vier Monaten im Sommer zerstört worden. Der Bauspielplatz im sozialen Brennpunkt Neu-Ovenstedt steht Kindern und Jugendlichen des Stadtteils mit Handwerken, Fechtübungen und Fahrradwerkstatt täglich in der Freizeit offen. Volksstimme-Leser haben für die Spendenaktion „Zukunft schenken“ knapp 40000 Euro gespendet. In unseren nächsten Ausgaben erfahren Sie Weiteres über die Ausschüttung der Calder. Welche Projekte unterstützt werden sollen, erfahren Sie auch im Internet: www.volksstimme.de/spenden2008.

SPD-Fraktion Hilfe für den Bauspielplatz

Neu-Ovenstedt (rrt). Die Weihnachtsfeier mit einem guten Zweck zu verbinden, hatte sich die SPD-Stadtfraktion im 2008 vorgenommen und die Veranstaltung gemeinsam mit dem Jugendklub „Mühle“ in Ovenstedt organisiert. Teile des Klubs waren im Sommer einem Brandstifter zum Opfer gefallen, vor allem der bei den Kindern des Stadtteils so beliebte Bauspielplatz wurde zu einem Großteil zerstört, auch die angrenzenden Tierställe waren abgebrannt. „Dieses sinnlose Zerstörung hat uns wütend gemacht und wir wollten dem Verein Spielwagen helfen“, so Rainer Lohr, Fraktionsvorsitzender. „Das von unseren Fraktionsmitgliedern daraufhin gespendete Geld – 200 Euro – wurde inzwischen an Liane Kanter, Geschäftsführerin des Spielwagens“ überreicht. Dass die Unterstützung des Vereins auf fruchtbaren Boden fällt, davon konnten wir uns durch eine Präsentation von Frau Kanter überzeugen. Die Führung durch das Gelände mit anschließendem Lagerfeuer und frisch gebackenem Brot perfekt abgerundet wurde“, so Lohr weiter. Der Fraktionschef der Magdeburger SPD im Stadtrat verspricht: „Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass diese Kinder im Stadtteil und seiner Jugend erhalten bleibt.“ Jugendklub und Bauspielplatz an der alten Mühle laden seit vielen Jahren mit vielfältigen Angeboten Kinder und Jugendliche in der Freizeit ein.

Magdeburger Musiker als „goldene Gänse“



27.09. JOHNNY CASH TRIBUTE NIGHT 21 UHR
 Sie haben das „Gänsestall“-Projekt unterstützt: Claudia und Tam (Vince Vega), Christoph Schönefeld (Bee-Bee), Initiator Jan Kubon (L'Espresso), Jesko Döring, Tomas Tulpe, Initiator Mario Swigulski (Scyes, heartdisco), Carsten Rochow (Plata o Plo), Techniker Mirko Lange, Jens Kubitzsch (Taktlos glücklich), Ivo Simonauer (Cubehog), Stephan Michne (Singer und Radio-Moderator), Daniel Zeyen (Voblo), Malte Schwegel (Cubehog), Matthias Sasse (Brand Canyon), Jenny Blitz und Tim Fabig (Alaska Alaska) (v.l.) Fotos (2): Nils Böhmke

„Wir träumen nicht davon, einen riesigen Koffer voller Geld in die Hand gedrückt zu bekommen und damit Sachen anzuellen zu können, die andere Menschen erleben. Liane Kanter, Chefin des Vereins „Spielwagen“, durfte diese eher selbste Erfahrung verlängert machen. In ihrem Fall war es allerdings ein großer Gitarrenkoffer, und der Überbringer der Spende-Kurier Jan Kubon. Der brachte ihn im Namen vieler bekannter Magdeburger Musiker vorbei. Gemeinsam mit Maria Swigulski hatte er Ende September einen Johnny-Cash-Tribute, Abend im Stadtkino Okino auf die Beine gestellt. Sänger, Gitarristen, Bassisten und Schlagzeuger aus verschiedenen Bands standen an jenem Abend auf der Bühne, auf der sie sich zu Dosis neu formierten und dem „Man in Black“ mit jeweils zwei Songs huldigten. Schon vorher stand fest: Der Erlös des Abends geht an die Kinder- und Jugendeinrichtung „Düppeler Mühle“ in Neu-Ovenstedt. Denn als im Juli dieses Jahres ein Brandstifter durch Magdeburg zog und rund 30 Brände legte, fielen auch ein Teil der Werkstatt und ein Stall den Flammen zum Opfer. Die Werkstatt war zum Glück verschont, der Stall aber nicht. Nun müssen sich die Tiere ein „Notquartier“ teilen. Der Stall soll zwar wieder aufgebaut werden, doch es fehlen über 5000 Euro. Jetzt ist erste Hilfe in Sicht: Jan Kubon, Initiator der Magdeburger Songtage, brachte gemein-

Musiker spielen Johnny Cash für einen neuen Gänsestall



Jan Kubon, Liane Kanter und Christoph Schönefeld (v.l.) mit den Gänsen der „Düppeler Mühle“. Im Stadtkino Okino musizieren morgen Magdeburger Musiker zu Ehren von Johnny Cash für einen neuen Gänsestall. Foto: Jana Halbritter

In der Kinder- und Jugendeinrichtung „Düppeler Mühle“ in Neu-Ovenstedt fühlen sich Enten, Hühner und Kaninchen wie zu Hause. „Die Kinder, die uns besuchen, kümmern sich liebevoll um die Tiere“, sagt Liane Kanter, Geschäftsführerin des Spielwagens e.V., der Träger des Treffs ist „Ginkgo Kinder haben sogar Tierpatenschaften übernommen. Sie füttern die Tiere, misten den Stall aus und beschäftigen sich mit ihnen.“ Doch als im Juli dieses Jahres ein Brandstifter durch Magdeburg zog und rund 30 Brände legte, fielen auch ein Teil der Werkstatt und ein Stall den Flammen zum Opfer. Die Werkstatt war zum Glück verschont, der Stall aber nicht. Nun müssen sich die Tiere ein „Notquartier“ teilen. Der Stall soll zwar wieder aufgebaut werden, doch es fehlen über 5000 Euro. Jetzt ist erste Hilfe in Sicht: Jan Kubon, Initiator der Magdeburger Songtage, brachte gemein-